

**Protokoll über die Mitgliederversammlung des
Deutschen Nationalkomitees der IUBS und IUMS am Freitag, 12.01.07,
14:00-16:20 Uhr im Mehrzweckraum der DFG in Bonn.**

Top 1: Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden (s. Liste), insbesondere Frau Dr. Elbing, Geschäftsführerin des VBBM als Gast. Der Schriftführer, Prof. Hausmann, ist auf Expedition und hat sich entschuldigt. Von der DFG nehmen Frau Laforet und Frau Dr. Schönwitz teil.

Top 2: Das Protokoll der letzten Sitzung (02.12.05) wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird mit einer geringfügigen Korrektur gebilligt (Top 3: Bericht, dritter und vierter Punkt müssen heißen „Bericht aus der IUBS: ICSU-Angelegenheiten: Bericht über Gespräche...“).

Top 3: Berichte

- Der Mitgliederstand des DNK ist unverändert bei 18

- **Neues aus der DFG:**

Fachkollegienwahl: Die Nominierung ist weitgehend abgeschlossen; der nächste Schritt ist die Erstellung der Wahllisten durch den Senat. Herr Wolters regt eine stärkere gegenseitige Abstimmung der Fachgesellschaften bei der Nominierung an. Einige Gesellschaften sind bereits so vorgegangen, andere offensichtlich nicht. Das Thema wird in 4 Jahren wieder aktuell.

Herr Schmidt erkundigt sich nach dem Einfluss des Emmy-Noether-Programms und der Heisenberg-Professuren auf die Besetzung bzw. Einrichtung von Juniorprofessuren. Über die Heisenberg-Professuren liegen noch kaum Erfahrungen in dieser Hinsicht vor, bei Emmy-Noether kommt ein Wechsel in eine Juniorprofessur öfters vor. Hierzu gibt es eine Überleitungsregelung bzgl. des DFG-Antrags.

Die DFG trägt ab 2007 die Hälfte des deutschen Mitgliedsbeitrags bei GBIF (Global Biodiversity Information Facility). Die andere Hälfte trägt das BMBF. Zwischen DFG und Ministerium wurde ein Vertrag geschlossen.

- **Bericht aus der IUBS.**

Der Vorsitzende erläutert kurz die Rolle der IUBS/IUMS in der internationalen Landschaft der biologischen Gesellschaften, die Beziehungen zu den Nationalkomitees/Nationalakademien als ordentliche Mitglieder einerseits, und zum ICSU (International Council of Science, früher ...of Scientific Unions) andererseits. Da verschiedene International Unions Unzufriedenheit mit dem ICSU geäußert haben, hat die DFG die Vorstände der Deutschen Nationalkomitees zu einer Stellungnahme aufgefordert und zu einem Treffen mit Vertretern des ICSU eingeladen. Dabei wurden eine Reihe von konstruktiven Vorschlägen erarbeitet (s. anliegendes Protokoll des Treffens). Eine Kündigung der Mitgliedschaft Deutschlands im ICSU wird derzeit nicht erwogen, vielmehr sollen sich deutsche Vertreter stärker im ICSU organisieren. Eine personell noch zu bestimmende Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Konzeptpapiers soll von der DFG eingerichtet werden.

Der Vorsitzende berichtet vom bevorstehenden Umzug des IUBS-Sekretariats in Paris, da die frz. Regierung das bisher dem ICSU und einigen angeschlossenen Organisationen, darunter auch IUBS, zu Verfügung gestellte Gebäude verkaufen

will. ICSU bekommt ein neues Gebäude, will aber die IUBS nicht mehr beherbergen. Alternative Angebote für die Unterbringung des IUBS-Sekretariats seitens des Naturhistorischen Museums und des Zoologischen Instituts in Paris liegen vor. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen. Der Umzug des Sekretariats steht im Sommer an.

Finanzen: Die IUBS ist finanziell nicht in Nöten, obwohl die Zahlungseingänge der Mitgliederbeiträge flüssiger sein könnten. Allerdings finanziert die IUBS keine Forschung, sondern verwendet ihre Mittel als „Seed-money“, um Aktivitäten durch Tagungen etc. anzustoßen. Voraussetzung für eine Förderung ist die Internationalität der Veranstaltung.

Im vergangenen Jahr fanden 2 Vorstandssitzungen („Officers meetings“) statt, beide im Zusammenhang mit internationalen Tagungen (Integrative Biology und Stress Biology).

Biodiversitätskonvention. Der Vorsitzende erläutert kurz die Gremien der CBD (Convention on Biological Diversity). Frau Schönwitz berichtet dann über die COP 8 (8. Treffen der Conference of the Parties) in Curitiba/Brasilien im März 2006. Da die wissenschaftlichen Aspekte der Biodiversitätskonvention bei den bisherigen COP-Treffen kaum eine Rolle spielten, veranstalteten die brasilianischen Kollegen ein COP8Associated Meeting „Biodiversity –The Megascience in Focus“, mit 3 Workshops „Biodiversity and Systematics“, Benefit Sharing and Bioethics“, „Sustainability“. Die ersten beiden Workshops wurden mit Beteiligung der IUBS organisiert, der zweite auch mit Unterstützung der DFG. Die in den Workshops beschlossenen Resolutionen wurden in einem Side-Event der COP präsentiert und flossen als offizielles Dokument in die COP8 ein (UNEP/CBD/COP/8/INF/46).

Es ist IUBS gelungen, mit dem Präsidium der COP ein MOU (Memorandum of Understanding) abzuschließen, aufgrund dessen IUBS einen „Observer-Status“ bei der COP8 erhielt.

Die DFG hat eine Arbeitsgruppe zu ABS (Access and Benefit Sharing zu genetischen Ressourcen) eingerichtet, die Richtlinien für den Umgang mit der Problematik „genetische Ressourcen“ bei der Förderung bzw. Antragstellung von einschlägigen Projekten erarbeitet. Für diese Arbeitsgruppe wird für 2 Jahre eine Mitarbeiterstelle bei der Geschäftsstelle eingerichtet. Die Stelle ist derzeit ausgeschrieben.

General Assembly: Die General Assembly der IUBS findet im dreijährigen Rhythmus statt, im Jahr 2007 wird sie vom US-amerikanischen NK im Mai (13. – 19.) in Washington DC zusammen mit einer Tagung zur Integrative Biology organisiert. Dort werden auch die Officers und Mitglieder des Executive Committee gewählt. Das „Nomination Committee“ hat die IUBS Mitglieder zu Vorschlägen aufgefordert. Seitens der DFG wurde E. Beck wieder als Kandidat für den Treasurer nominiert. **Auch das DNK kann Vorschläge (zunächst für das Executive Committee) machen. Die Mitglieder des DNK werden um Namensnennung bis spätestens 19. Januar gebeten (die Nominierungsfrist läuft am 31. Januar ab).**

„Integrative Biology“ ist das derzeit aktivste Programm der IUBS. Nach anfänglichen Akzeptanzproblemen in Deutschland ist die Systembiologie auch bei

uns stark im Kommen. Zentren werden eingerichtet und Institute gegründet (z.B. in Freiburg).

Im Hinblick auf die General Assembly in Washington und die anstehenden personellen Veränderungen im Vorstand der IUBS hat der Vorstand eine Evaluierung sowohl der Programme der IUBS als auch ihrer Governance beschlossen. Derzeit fördert die IUBS folgende Programme: Diversitas, Human Dimensions of Biodiversity, Systematics Agenda, Integrative Biology, Biological Education, Bioethics. Der Vorsitzende gibt einige Erläuterungen zum Sinn und Ablauf dieser Programme anhand des Programms „Diversitas“.

Vorschau auf COP9: Die nächste Conference of the Parties findet im Jahr 2008 in Bonn statt. Im Sinne des COP8 Associated Meetings in Curitiba wird vom deutschen Organisator erwartet, dass die wissenschaftlichen Aspekte der CBD bei dieser COP eine größere Bedeutung erlangen sollen. Hier ist IUBS und das DNK gefordert. Frau Schönwitz schlägt eine Fortsetzung der COP Associated Meetings als Precongress-Event vor. **Die fachlich einschlägigen Gesellschaften des DNK sollen eine Aktionsgruppe ins Leben rufen, die dieses Meeting im Zusammenwirken mit der IUBS vorbereitet. Spontan melden sich Herr Wägele und Herr Wolters. Um weitere Vorschläge aus dem DNK wird bis Ende Januar 2007 gebeten. Die Vorschläge sollen an Herrn Wägele (Kopie an Beck) gehen.** Das Programm und die einzuladenden Sprecher sollten mit der Zugangsproblematik insbesondere in den Entwicklungsländern vertraut sein.

Homepage: Die Adresse der DNK-Homepage lautet: www.IUBS-member-Germany.de

TOP 4a: Berichte aus den Mitgliedsgesellschaften:

Der Vorsitzende bittet um Mitteilung von Jahrestagungen und internationalen Kongressen, die von den Mitgliedsgesellschaften ausgerichtet werden. Spontan werden genannt:

2007:

Jahrestagung der Deutschen Ges. f. Protozoologie (21.-24. Febr. Salzburg)

Jahrestagung der Ges. f. Tropenökologie (21.-24. Febr. Bonn)

Jahrestagung der Ges. f. Biol. Systematik (20.-23. Febr. Wien)

Jahrestagung der Ges. f. Zellbiologie (14.-17. März Frankfurt a.M.)

Jahrestagung der Ges. f. Entwicklungsbiologie (21.-24. März Marburg))

Jahrestagung der VAAM (01.-04. April Osnabrück)

Jahrestagung der Deutschen Botanischen Ges. (03.-07. Sept. Hamburg)

Deutsche Zool. Ges. 100. Jahrestagung (21.-24. Sept. Köln)

2008:

XX. Internatl. Congress of Genetics (12.-17. Juli Berlin)

XII. Internatl. Congress of Bacteriology and Applied Microbiology (05.-08. August Istanbul)

Um weitere Meldungen zur Ergänzung der Homepage des DNK wird gebeten.

Meldung aus der VAAM. Prof. KH Schleifer TU München wurde zum Präsidenten der IUMS gewählt.

Meldung aus der GfBS: Herr Wägele berichtet über Bemühungen der GBIF, die verschiedenen taxonomischen Datenbanken mit Hilfe einer Software für ein gemeinsames Portal kompatibel zu machen.

Top 4b: Bericht von dem VBBM (Verbund biowissenschaftlicher und biomedizinischer Gesellschaften).

Frau Noegel berichtet über den derzeitigen Stand des VBBM, der 24. Mitglieder hat und ca. 25.000 Biowissenschaftler im weiteren Sinne vertritt. Er stellt eine gemeinsame Plattform für allgemeine Fragen und Probleme der Lebenswissenschaften dar und agiert auf der wissenschaftspolitischen und politischen Ebene. Derzeit werden Verhandlungen mit dem VDBiol über eine Fusion geführt.

Den Stand dieser Verhandlungen erläutert Frau Elbing, die Geschäftsführerin des VBBM. Die Gespräche haben zum Vorschlag einer Satzungsänderung des VDBiol und zur Wahl von Vertretern des VBBM in den Vorstand des VDBiol geführt. In der neuen Satzung soll das Stimmrecht der Mitglieder (Einzelpersonen) auf die Landesverbände beschränkt bleiben, und in der Bundesdelegiertenversammlung (als Nachfolgerin der Mitgliederhauptversammlung) sollen nur mehr die Sprecher der Landesverbände abstimmen. Da auch die Fachgesellschaften jeweils 1 Stimme in der Bundesdelegiertenversammlung haben sollen, ist die Möglichkeit, dass Fachgesellschaften von Einzelpersonen (VDBiol-Mitglieder) überstimmt werden, ausgeschlossen. Weitere Einzelheiten der Fusions-Roadmap finden sich in den VDBiol-Mitteilungen („Biologenheute“, Doppelheft 5+6, 2006).

Das DNK als Kooperationspartner des VBBM begrüßt die Bestrebungen, einen Verbund anzustreben, der die Interessen aller Biologen in Deutschland vertritt.

Top.5 Perspektiven für das DNK

Der Vorsitzende erläutert die Geschichte des DNK und erklärt die derzeitige Zusammensetzung der Mitglieder. Vor ihrer Auflösung im Jahre 2005 repräsentierte die UDBio, der damalige Zusammenschluss der biowissenschaftlichen Fachgesellschaften, das DNK. Es besteht die Möglichkeit, das Mandat des DNK dem VBBM zu übertragen. Bisher wurde davon abgesehen, da nicht klar war, was mit dem DNK bei einer Fusion des VBBM mit dem VDBiol geschehen würde. Nach einem möglichen Modus der Fusion könnte der VBBM-Vorstand im neuen Verband bestehen bleiben, sodass der ehemalige Mitgliederstand des DNK (mit über 30 Fachgesellschaften) wieder in greifbare Nähe rückt. Die Gefahr, dass das DNK von Einzelpersonen eines Mitglieds (VDBiol) majorisiert würde, ist nach dem neuen Satzungsentwurf ausgeschlossen. Der Vorstand des VBBM (dem auch Herr Krämer angehört) wäre ggf. bereit, das DNK durch den VBBM zu übernehmen.

Ein Problem der Übertragung des DNK-Mandats an den VBBM ergibt sich aus dem Umstand, dass nicht alle Mitglieder des DNK auch Mitglieder im VBBM oder im VDBiol sind (Wolters, GfÖ). Für diese müsste eine Übergangsregelung gefunden werden, da Mitgliedschaft in einer der beiden Vereinigungen auch immer die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen (VBBM 2 €, VDBiol 1 € pro Mitglied einer Gesellschaft) bedingt. Derartiges kann jedoch nur von den jeweiligen Mitgliederversammlungen beschlossen werden.

Unter der Voraussetzung, dass eine derartige Regelung gefunden wird und die Fusion zwischen VBBM und VDBiol in der vorgesehenen Weise noch im Jahre 2007 erreicht wird, stimmt das DNK der Übertragung seines Mandats an den

VBBM spätestens bis Ende 2007 zu. Die Vertreter(innen) des VBBM sichern zu, diese Gesichtspunkte des DNK in die Verhandlungen mit dem VDBiol einzubringen.

Top 6: Wahl des Vorstands

Da beabsichtigt wird, das DNK-Mandat noch in diesem Jahr dem VBBM zu übertragen, macht es wenig Sinn, für die kurze Zeit einen neuen Vorstand zu wählen. Die anwesenden Mitglieder des DNK stimmen ohne Gegenstimme und Enthaltung dafür, den derzeitigen Vorstand bis zum Übergang des DNK in den VBBM im Amt zu belassen, nachdem die Vorstandsmitglieder die Bereitschaft dazu erklärt haben (Hausmann schriftlich). Sollte sich abzeichnen, dass dieser Übergang nicht in der vorgesehenen Weise stattfinden kann, muss spätestens zum Jahresende ein neuer DNK-Vorstand gewählt werden.

Top 7: Anregungen an die IUBS

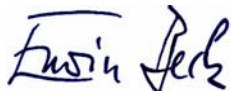
Zusätzlich zu dem COP9Associated Meeting (s. Top3) schlägt der Vorsitzende ein Symposium zum Thema „**Biology of Aging**“ vor, welches das DNK für die IUBS ausrichten könnte. Dabei sollen alle Typen von Organismen betrachtet werden und die Geriatrie nur ein Teilaspekt sein. Der Tagungsort kann, muss aber nicht in Deutschland sein. Der Vorsitzende hat im Vorfeld recherchiert und eine Liste von möglichen Teilnehmern aus dem In- und Ausland zusammengestellt. Unter den Mitgliedsgesellschaften des DNK steht die Gesellschaft für Entwicklungsbiologie dem Thema nahe und würde sich auch bei der Organisation des Symposiums beteiligen können. Ein Outing anderer interessierter Fachgesellschaften wird erbeten. Herr Dietz weist darauf hin, dass bei dem uferlosen Thema eine starke Fokussierung im Vorfeld notwendig ist. Das DNK stimmt zu, dass Herr Beck den Vorschlag dem Vorstand der IUBS unterbreitet. Finanziert werden sollte das Symposium mit Zuschüssen der IUBS und von deutscher Seite durch die DFG.

Top. 8 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende dankt der DFG für die Unterstützung des DNK und die Einladung zur Mitgliederversammlung in die DFG-Geschäftsstelle nach Bonn.

Vorsitz und Protokoll:



Prof. Dr. Dr. h.c. Erwin Beck